

# Arche News

Das Info-Magazin des Arche Noah Teneriffa e.V.

Ausgabe 01 | 2024



**Rio, von der Straße direkt ins Herz!**  
Trauriges Beispiel ausrangierter Jagdhunde.

## Von der Straße direkt ins Herz

**Rio** ist der Hund unserer Titelseite und eines der traurigsten Beispiele für das Leid der vielen ausrangierten Jagdhunde auf Teneriffa. Die Jagd ist auf der Insel nach wie vor sehr populär. Hunde, die nicht mehr die gewünschte Leistung erbringen, werden oft ausgesetzt und sich selbst überlassen. So oder ähnlich muss es auch Rio ergangen sein. Sein Glück im Unglück waren Touristen, die Zivilcourage zeigten und den Mut hatten, aktiv zu werden.

Anfang Januar meldeten sich Urlauber, die im Anaga-Gebirge einen völlig abgemagerten Hund am Straßenrand liegen sahen. Als sie fünf Stunden später wieder an der Stelle vorbeifuhren, lag das Tier immer noch am selben Platz. Spätestens da wussten sie, dass hier etwas ganz und gar nicht stimmt. Sie konnten aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens und der vielen Kurven zwar nicht anhalten, aber sie meldeten sich bei uns und schilderten, was sie gesehen hatten.

Wir versuchten zunächst, einen Tierschutzverein zu finden, der näher am Fundort liegt, da wir personell wie so oft nicht gut aufgestellt

waren und selbst einige Notfälle im Tierheim zu versorgen hatten. Parallel dazu fuhren aber auch die Touristen gleich am nächsten Morgen wieder dorthin, weil ihnen Rio einfach keine Ruhe ließ. Sie parkten ein ganzes Stück entfernt und liefen mit Wasser und Futter zu dem völlig entkräfteten Hund. Er lag immer noch an der gleichen Stelle und war ganz offensichtlich zu schwach, um weiterzugehen. Die Urlauber machten diesmal Fotos und schickten sie uns zusammen mit dem genauen Standort zu. Als wir sahen, wie schlimm es um den Rüden bestellt war, schickten wir unseren Micha sofort los, um Rio auf direktem Wege zum Tierarzt zu bringen. Dort wurde das bis auf die Knochen abgemagerte Tier sofort an den Tropf gehängt und erstversorgt.

Als Rio anschließend im Tierheim ankam, traf uns das ganze Ausmaß seines Zustands mit voller Wucht. Er bestand sprichwörtlich nur noch aus Haut und Knochen und konnte sich kaum auf den Beinen halten. Sein Anblick brach uns das Herz. Seine Pfoten waren geschwollen, verhornt, verkrustet und entzündet - es handelte sich mit großer Wahrscheinlichkeit um Brandwunden. Vom Laufen auf heißem Straßenasphalt alleine konnte sich Rio diese Verletzungen aber unmöglich zugezogen haben. Wir vermuten, dass er über längere Zeit auf heißem Untergrund angebunden war, bspw. auf einem Blechdach o.ä., und nicht wegkonnte.

Rio hat sich inzwischen ganz gut erholt und nimmt langsam an Gewicht zu. Seine Pfoten heilen nach und nach und seine Lebensfreude kehrt auch zurück. Es ist schön und traurig zugleich, dem tapferen Hund dabei zuzuschauen, wie er zu Kräften kommt. Er hat noch ein Stückchen Weg vor sich, aber Rio wird das schaffen und zu seiner alten Form zurückkeh-

ren. Wir begleiten ihn dabei und wünschen ihm, ganz bald in ein liebevolles Zuhause zu ziehen, in dem er seine ersten leidvollen Lebensjahre vergessen kann. Die Welt steht ihm nun hoffentlich offen und entschädigt ihn für das, was er durchmachen musste.



So lag der völlig erschöpfte Rio am Straßenrand



Rio wird Gott sei Dank täglich kräftiger

### Liebe Tierfreunde!

Das Jahr hatte gerade erst begonnen, und schon wurden wir durch Rio, unseren Titelhund, wieder Zeuge schlimmsten Tierelends, das kaum in Worte zu fassen ist. Dank des neuen Tierschutzgesetzes in Spanien sind Jagdhunde nach wie vor nicht schützenswürdig und dürfen straffrei vernachlässigt, misshandelt oder einfach sich selbst überlassen werden! Am Beispiel Rio sehen Sie, was dabei herauskommen kann – es ist einfach nur furchtbar. Und er ist leider nicht der einzige traurige Fall, über den Sie in dieser Ausgabe lesen werden.

### Impressum:

Tierschutzverein Arche Noah Teneriffa e.V.  
 Obergasse 10, 64625 Bensheim  
 Telefon: +49 6251 66117  
 Telefax: +49 6251 66111  
 E-Mail: info@archenoah.de  
[www.archenoah.de](http://www.archenoah.de)

Vertretungsberechtigter Vorstand:

Elmar Lobüscher (Vorsitzender), Daniela Lobüscher,  
 Torsten Lembke, Anna Branner

Registergericht: Amtsgericht Darmstadt  
 Registernummer: VR 20680

Spendenkonto: Bezirkssparkasse Bensheim  
 IBAN: DE80 5095 0068 0001 0108 00  
 BIC: HELADEF1BEN

Layout und Produktion:

DRACH Print Media GmbH, Darmstadt  
[www.drach.de](http://www.drach.de)

## Vivo, ein echter Survivor

Wer unsere Social-Media-Kanäle verfolgt, kennt den kleinen **Vivo** bereits. Vivo ist spanisch und bedeutet „ich lebe“. Diesen Namen hat dieser arme Kerl wirklich zurecht bekommen, denn trotz seines jungen Alters von gerade einmal sechs Wochen, musste er schon durch die Hölle gehen.



Vivo bei seiner Ankunft im Tierheim

Er wurde in Atogo/Teneriffa unter einem Auto gefunden - er sah schrecklich aus. Zunächst dachten wir, er hätte Räude. Bald stellte sich

aber heraus, dass es sich bei den vielen Krusten an seinem Kopf und seinen Ohren um alte Verbrennungen handelte, die ihre Spuren hinterlassen hatten. Vivo war außerdem stark unterernährt, voller Flöhe, die Ohrmuscheln voller Ruß und zusätzlich machte ihm eine eitrige Augenentzündung zu schaffen.

Dieses Häufchen Elend brauchte dringend eine intensive Rundumbetreuung, und die bekam er natürlich von uns. Damit er Kraft tanken und zunehmen konnte, erhielt er fünf Mal täglich gehaltvolles Aufbaufutter, er wurde entfloht, bekam Antibiotika, Augencreme und eine spezielle Salbe für seine verbrannte Haut. Unsere Tierärztin sagte, er sei ein echter Survivor (Überlebender) und dass es an ein Wunder grenze, dass er noch lebt!

Inzwischen konnte der kleine Kerl, der jetzt gar nicht mehr so klein ist, schon zu seiner neuen Familie nach Deutschland ausfliegen, die ihn liebevoll und mit der Unterstützung kompetenter Tierärzte weiterbetreut. Auch wenn Vivo noch einige medizinische Baustellen hat, ist er zu einem lebensfrohen, lustigen und aktiven Podenco-Mischling herangewachsen und hält seine neuen Zwei- und Vierbeiner ordentlich auf Trab. Was ihm auf Teneriffa zugestoßen und wo der Rest seiner Familie ist, werden wir leider nie erfahren.



Vivo 4 Wochen später

tenter Tierärzte weiterbetreut. Auch wenn Vivo noch einige medizinische Baustellen hat, ist er zu einem lebensfrohen, lustigen und aktiven Podenco-Mischling herangewachsen und hält seine neuen Zwei- und Vierbeiner ordentlich auf Trab. Was ihm auf Teneriffa zugestoßen und wo der Rest seiner Familie ist, werden wir leider nie erfahren.

## Weitere Neuzugänge

**Mr. Wilson** irrte in der Silvesternacht auf der Straße herum und wurde von einer Tierschützerin eingesammelt. Er sah fürchterlich aus und stank bestialisch: sein Fell war völlig verfilzt, seine Augen vereitert, seine Ohren schlimm entzündet und seine Haut wies viele wunde Stellen auf. Auch er benötigt eine besonders zeitintensive Betreuung.

Aktuell wird er in regelmäßigen Abständen mit Spezialshampoo gebadet, damit seine wunden Hautstellen, die ganz offensichtlich allergisch bedingt sind, heilen können. Auf was genau er reagiert, wissen wir leider nicht, aber die Allergie ist sehr stark. Mr. Wilson bekommt deshalb zurzeit hypoallergenes Futter, Allergietabletten und Spot-Ons gegen den Juckreiz.

Außerdem musste ihm eine Warze am Auge entfernt werden, die der Tierärztin Sorgen bereitete. Sie wurde eingeschickt und wir warten noch auf das Ergebnis. Hoffentlich ist es keine Vorstufe von Krebs, wie die Ärztin befürchtet. Und eine Warze an Mr. Wilsons Po wurde ebenfalls entfernt. Sie entpuppte sich als gutartiger Tumor, zum Glück!

Mitte Januar standen die Besitzer von **Luna** und **Kira** vor unserer Tür. Sie baten uns, die zwei zehn Monate alten Hundeschwestern aufzunehmen, da sie sehr viel bellten und die Familie Angst hatte, deshalb ihre Wohnung zu verlieren. Die Nachbarn hätten sich mehrfach beschwert und ihr Vermieter drohe mit

Kündigung. Die hübsche **Mia** wurde aus ähnlichen Gründen abgegeben: die Besitzer waren auf Wohnungssuche und hatten mit Tier keine Chance auf dem Immobilienmarkt. Sie weinten fürchterlich, als sie die gepflegte, gechippte und geimpfte Hündin zu uns brachten. Wie traurig, dass Vierbeiner immer wieder aus solch eigentlich „banalen“ Gründen ihr Zuhause verlieren.

Noel wäre beinahe auf der Straße in Las Zocas überfahren worden. Er war relativ gut genährt und hatte ein Stück Kette am Halsband. Sicherlich lebte er angebunden irgendwo als Hofhund o.ä. Ob er sich losreißen konnte oder absichtlich losgemacht wurde, ist unklar. Sein Bluttest fiel bei Ehrlichiose leicht positiv aus, weshalb er nun entsprechend behandelt wird.

Und auch der sechsjährige **Willy** gehört zu unseren Neuzugängen. Ein Jäger hat ihn bei uns abgegeben, weil er ihn nicht mehr „gebrauchen“ konnte. Das hört sich im ersten Moment für Sie sicher schlimm an, aber uns ist es so lieber, als dass die Hunde auf andere Art und Weise „entsorgt“ werden.



So sah Mr. Wilson anfangs aus



Mr. Wilson ist ein echter Sonnenschein



Die Hundeschwestern Luna und Kira



Die hübsche Mia vermisst ihre Herrchen ganz furchtbar



Unsere Weihnachtsüberraschung Noel



Jagdhund Willy wurde aussortiert

## Unterstützer kommen zu Wort

Heute erzählt Anette Weber, stolze Hundebesitzerin eines Arche-Hundes, warum sie uns regelmäßig unterstützt: „2020 adoptierten wir Sammy (ehem. Samy). Er wurde zwei Jahre zuvor von der Arche aus einer schlechten Haltung auf Teneriffa befreit. Als wir ihn im Internet sahen, verliebten wir uns sofort in ihn. Es war quasi Liebe auf den ersten Blick. Aber eine Zusage bekamen wir erst, nachdem sich die Arche einen persönlichen Eindruck von uns und unserer Umgebung gemacht hatte. Auch die Vermittlungsgespräche wurden sehr sorgfältig und ausführlich geführt, das fand ich schon bei der ersten Begegnung richtig toll. Das hätte ich mir von anderen Einrichtungen auch so gewünscht.

Als Sammy dann endlich zu uns kam, merkten wir schnell, wie gut die Arche seinen Charakter eingeschätzt und beschrieben hatte. Es war sowohl für uns als auch für ihn das perfekte Match. Er ist ein wahnsinnig toller und süßer Hund, der sich klasse entwickelt hat. Ich bin überglücklich, dass ich ihn bekommen habe.

Ich unterstütze die Arche, weil ich ganz begeistert bin, wie hier das Tierwohl an erster Stelle steht, wie liebevoll die Tiere aufgefan-

gen und wie ernst ihre Geschichte und ihr Hintergrund genommen werden. Tiere, die nicht vermittelt werden können, finden in der Arche ein schönes, liebevolles Zuhause - das finde ich einfach unterstützenswert. Deshalb lasse ich dem Verein, wann immer ich ein paar Euro über habe, eine Spende zukommen. Denn ich weiß, dass das Geld dort gut investiert ist und den Tieren wirklich hilft. Ich sehe es jeden Tag an meinem Sammy. Danke, dass es Euch gibt, liebe Arche!“



Sammy passt perfekt zu Familie Weber

## Zweite Chance für unsere Samtpfoten

Wie Sie wissen, beherbergen wir neben den vielen Vermittlungskatzen auch ca. sechzig Samtpfötchen, die als „nicht vermittelbar“ gelten und bis zu ihrem natürlichen Lebensende bei uns bleiben dürfen. Wir nennen sie Gnadenhofbewohner oder Patenkatzen. Die Gründe, warum wir sie nicht vermitteln, sind vielfältig: manche sind zu scheu, andere krank oder schlichtweg zu alt für den Vermittlungsstress. Einigen von ihnen möchten wir nun aber doch eine zweite Chance geben und hoffen auf ihre Vermittlung.



Annie



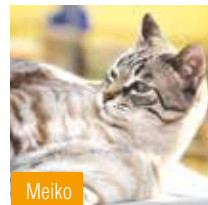
Alice



Leslie



Luke



Meiko



Vincent

**Annie, Alice, Leslie, Luke, Meiko, Vincent** und noch einige mehr wurden bei ihrer Ankunft im Jahr 2017 positiv auf Corona-Viren getestet. Die meisten Katzen tragen diesen Virus in sich, man geht von insgesamt 70 - 80 % aus, auch in Deutschland. Dieser kann FIP\* auslösen, wenn er mutiert – das passiert normalerweise in den ersten zwei bis drei Lebensjahren. Wenn die Tiere diese aber überstehen, ist die Gefahr eines Ausbruchs sehr gering. Aufgrund dieser Diagnose war anfangs an eine Vermittlung nicht zu denken, weshalb sie die letzten sieben Jahre als Gnadenhofbewohner im Tierheim lebten.

Da inzwischen aber so viel Zeit vergangen ist und sie alle nach wie vor gesund sind, wagen wir uns nun doch an ihre Vermittlung. Wir haben bisher keinerlei Erfahrungswerte, ob eine Adoption solcher Katzen realistisch ist, möchten ihnen aber nun endlich eine Chance

auf ein schönes Zuhause geben. Wie ihre Lebenserwartung ist, kann keiner voraussagen, aber das weiß man bei keinem Tier. Ihr „Pech“ war es einfach, dass wir nun mal bei jedem neu ankommenden Vierbeiner einen Bluttest machen. Es handelte sich in ihrem Fall also um einen reinen Zufallsbefund, denn Symptome hatten sie nie.

Deshalb wünschen wir uns von Herzen, dass es Dosenöffner gibt, die ihnen ein liebevolles Heim auf Lebenszeit schenken möchten, egal, wie lange diese sein wird. Wir müssen hier aber darauf hinweisen, dass laut Internet die Möglichkeit eines FIP-Ausbruchs im Alter wieder zunimmt, wahrscheinlich aufgrund des etwas schwächeren Immunsystems.

Wenn Sie die einzelnen Kandidaten näher kennenlernen möchten, schauen Sie doch bitte ganz unverbindlich einmal auf unserer Webseite unter „Vermittlung von Katzen“

([www.archenoah.de](http://www.archenoah.de)). Vielleicht schleicht sich die eine oder andere Samtpfote in Ihr Herz. Sie sind im besten Katzenalter und möchten teilweise alleine, als Paar oder auch als Zweikatze vermittelt werden. Wer gibt diesen tollen Tieren eine Chance?

*\* FIP (auch als Katzen-Aids bekannt) ist eine systemisch verlaufende und stets tödliche Virus-Erkrankung. Die Infektion mit dem Virus findet in der Regel in den ersten Lebenswochen über persistente infizierte Tiere statt oder sogar noch vor der Geburt. Oft verläuft die Erkrankung ohne Krankheitserscheinungen oder nur mit leichten Durchfällen und Schnupfensymptomen. Kommt es jedoch durch Mutationen zur Entstehung eines virulenten FIP-Virus, wird es mit dem Blut in alle inneren Organe transportiert und führt irgendwann zum Tod.*

## Unsere Großprojekte

In den letzten Arche News berichteten wir von unserem großen Projekt „**Sand für unsere Hunde-Freiläufe**“ und erhielten daraufhin wahnsinnig viele, weitere Spenden. Auch betterplace.org hatte mit seiner Winter-Matching-Aktion seinen Teil dazu beigetragen, denn an allen fünf Sonntagen im Dezember erhöhte es alle Spenden bis 100 Euro um 15 %.

Und da wir auf die gute Idee kamen, den - neben der Kiesmischung ebenfalls dringend benötigten - Sand nicht anzukaufen, sondern aus unserem großen Freilauf abzutragen, sparten wir weitere Kosten. Micha baggerte fleißig und zwei Helfer fuhren den Sand tagelang mit Schubkarren zu den Freiläufen und füllten diese auf.

So konnten wir am Ende tatsächlich die veranschlagten € 8.500,- einhalten und alle Freiläufe fertigstellen. Was ein großartiges Ergebnis, wir sind immer noch sprachlos und unendlich dankbar! An dieser Stelle möchten wir uns auch von Herzen bei zwei Großspendern bedanken, die den Sack am Ende zumachten, wie man so schön sagt 😊. Vielen, vielen Dank an Sie alle!

Wie ebenfalls in der letzten Ausgabe angekündigt, müssen wir uns nun schleunigst um einen Teil unserer **Außenmauer** kümmern, die uns sprichwörtlich zusammenfällt. Da es ausgerechnet den Bereich der Katzengärten betrifft und sich tatsächlich schon Löcher in der Mauer gebildet haben, besteht dringender

Handlungsbedarf, denn so sind unsere Katzenfreiläufe nicht mehr nutzbar.

Auch dieses Großprojekt wird viel Geld und noch mehr Arbeitszeit kosten. Aber hier können wir keine Kompromisse machen, denn in diesem Fall geht es schlichtweg um die Sicherheit der Tiere und des Tierheims ansich.

Die Gesamtsumme des Projekts beläuft sich auf mindestens € 19.500,-. In diesem Betrag sind die Materialkosten für 48 Pfosten (u.a. 1.700 kg Eisen, Beton, Sand und Kies) sowie etwa 2.000 Arbeitsstunden enthalten. Aufgrund des schlimmen Zustands der Mauer haben unsere Handwerker bereits begonnen, auch wenn wir die genannte Summe noch nicht beisammenhaben. Die Gesamtlänge des betreffenden Teilstücks beläuft sich auf etwa 200 Meter, an der höchsten Stelle ist die Mauer 3,50 Meter hoch. Wir rechnen damit, dass uns dieses Projekt bis in den Sommer hinein beschäftigen wird.

Bei dieser Gelegenheit werden wir auch das Katzenetz durch ein festes Gitter über einem der Gärten erneuern, das durch die starken



Wunder begutachtet den neuen Sand

Teneriffawinde völlig zerstört wurde. Dieser Bereich steht unseren Kätzchen deshalb leider schon länger nicht mehr zur Verfügung. Es wird also auch hier höchste Zeit, mit der Reparatur zu beginnen.

Sie sehen, es gibt immer viel zu tun, die Instandhaltungskosten für ein Tierheim dieser Größe sind enorm. Wir wissen, dass wir Ihre Spendenbereitschaft damit strapazieren, aber falls Sie in den nächsten Monaten einen kleinen Betrag zu diesem Projekt beisteuern könnten, würde uns das unheimlich helfen. Es müssen keine Riesensummen sein, jeder Euro hilft! Wir werden auch auf der Spendenplattform betterplace.org ein entsprechendes Projekt anlegen und hoffen, auch über diesen Kanal Unterstützung zu erhalten.



Außenmauer-Sanierung 2024



Die Arbeiten an der Außenmauer sind in vollem Gange

## Doxis Auge stand auf der Kippe

**Doxi** tauchte eines Tages mit einem weiteren Kitten auf der Finca eines Deutschen auf. Die beiden hatten fürchterliche Augenprobleme. Der Mann konnte sie nicht selbst versorgen oder behalten und bat uns um Hilfe. Doxis Auge war stark entzündet und brauchte dringend einen Tierarzt. Er konnte glücklicherweise schnell gefangen werden. Dem anderen Kätzchen fehlte bereits ein Auge, es war aber zu scheu und entwischte. So brachte der Deutsche am Ende nur Doxi zu uns.

Sein Auge war in einem sehr schlechten Zustand, die Verletzung an der Hornhaut schwerwiegend. In Absprache mit unserer Tierärztin begannen wir sofort mit der Behandlung. Sie öffnete außerdem einen großen Abszess hinter seinem Äuglein, der ihm starke Schmerzen verursacht haben muss. Wir kämpften mit al-

len Mitteln um das Auge - mit Erfolg! Doxis Auge konnte gerettet werden!

Dem kleinen Schatz geht es nun schon viel besser und wir hoffen, dass er sich weiterhin so gut entwickelt und bald zu den anderen Katzenkindern kann. Denn so alleine in der Quarantäne ist es ihm furchtbar langweilig.



Doxis Augenprobleme waren massiv

# Keine Sachspenden mehr für Teneriffa

Viele von Ihnen unterstützen die Arche schon viele Jahre mit großen und kleinen Sachspenden, die wir vom Bensheimer Büro aus per DHL nach Teneriffa schicken. Ob Futter, Leckerchen, Spielsachen, Decken oder Katzenhöhlen, für unsere Vierbeiner sind immer tolle Dinge dabei. Aufgrund der rückläufigen Geldspenden und unserem verzweifelten Versuch, weitere Kostenfallen ausfindig zu machen und zu reduzieren, stießen wir auf das Thema „Pakete für Teneriffa“. Das Porto für ein 20 Kilopaket kostet bei DHL € 52,99 zzgl. der Anschaffungskosten für einen stabilen Übersee-Karton. Das ist viel Geld – Geld, das wir eigentlich gar nicht „übrighaben“ und meist

für viel dringendere Dinge benötigen würden. Zudem ist der Inhalt der Pakete in der Regel weniger wert als das Porto (gerade bei gebrauchten Sachen oder auch Futterspenden). Deshalb können wir künftig keine Sachspenden mehr annehmen, außer bei konkreten Aufrufen auf unserer Webseite oder unseren Social-Media-Kanälen.

In den letzten Wochen und Monaten sammeln wir für unsere große Container-Aktion. Dank eines befreundeten Tierschutzvereins hatten wir Ende Januar die Möglichkeit, über tausend Kilo Sachspenden, Flugboxen etc. mit einem Schiffscontainer auf die Insel zu bringen. Hier war der Versand für uns wirt-

schaftlich absolut vertretbar und deshalb sinnvoll. Bis auf Weiteres haben wir jetzt aber keine Möglichkeit mehr, Sachspenden nach Teneriffa zu schicken.

Wir wissen, wie gerne Sie uns damit unterstützen und wie emotional dieses Thema ist – sowohl für Sie als auch für uns. Denn wir sind Ihnen extrem dankbar dafür und Sie tun damit etwas unfassbar Gutes! Deshalb fällt es uns auch sehr schwer, dieses Thema so offensiv anzugehen. Wir wissen, dass wir Sie damit möglicherweise vor den Kopf stoßen und das ist wirklich das Letzte, was wir möchten! Aber aus finanzieller Sicht bleibt uns nichts anderes übrig.

## Wer uns trotzdem weiterhin unterstützen möchte, kann Folgendes tun:

1

### Sachspenden direkt nach Teneriffa

Schicken Sie Ihre Spenden doch einfach als Paket oder Päckchen direkt nach Teneriffa. Daran muss lediglich eine Zoll-erklärung gut sichtbar angebracht werden, die den Inhalt des Päckchens auflistet, da Teneriffa trotz EU-Mitgliedschaft einem eigenen Mehrwertsteuer-Gesetz unterliegt. Sicher helfen Ihnen die MitarbeiterInnen Ihrer Postfiliale hier weiter. Die Anschrift unseres Tierheims lautet:

Asoc. Protectora de Animales Arca de Noé  
LG/Camino de Toledo 8 (Atogo)  
38611 San Isidro (Granadilla de Abona)  
Tenerife / Espana

Tel.-Nr. (0034) 642 43 48 11  
(ausschließlich für Rückfragen des Zolls)

2

### Geldspenden für den Vor-Ort-Einkauf

Eine weitere Möglichkeit, uns weiterhin zu unterstützen, ist die direkte Spende. Dank ihr könnten wir bspw. Futter, medizinischen Bedarf oder auch Tierheim-Zubehör direkt auf Teneriffa kaufen, und das oft wesentlich günstiger als in Deutschland. Gerade für unsere Hunde wäre es wichtig, konstant hochwertiges Futter ohne ständigen Futterwechsel zu füttern, da einige von ihnen durch die unterschiedlichen Futtermarken und -zusammensetzungen Durchfall bekommen. Wir haben vor Ort die Möglichkeit, bei einem kanarischen Großhändler sehr gutes Futter zu besonders günstigen Konditionen einzukaufen.

3

### Wunschzettel bei amazon

Unsere Wünsche, die wir bei amazon.de hinterlegt haben, sind weiterhin aktuell. Diese Spenden sammeln wir bis auf Weiteres in Bensheim und werden für sie eine separate Lösung finden. Die Verlinkung zu unserem Wunschzettel finden Sie auf unserer Webseite unter:

<https://archenoah.de/so-koennen-sie-helfen/sachspenden/>

Falls Sie Kontakte zu Speditionen oder andere Ideen haben, wie wir Waren preiswert nach Teneriffa schicken können, freuen wir uns riesig auf Ihre Nachricht. Vielleicht finden wir auf diesem Wege ja eine tolle Alternative zu den DHL-Paketen. Das wäre wunderbar!

Sobald wir wieder die Möglichkeit haben, eine größere Menge Spenden nach Teneriffa zu schicken, werden wir einen entsprechenden Aufruf starten. Wir hoffen sehr, dass Sie unsere Beweggründe nachvollziehen können und uns auch künftig unterstützen werden – möglicherweise auf anderen Wegen. Das würde uns wahnsinnig freuen!



Über eintausend Kilogramm Arche-Sachspenden im Überseecontainer



Sachspenden im Bensheimer Arche-Büro

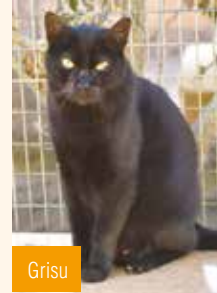
## Abschiede

Folgende Tiere haben uns leider verlassen:

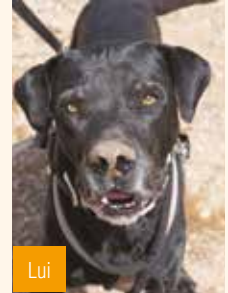
- Hund Blaky, 16 Jahre
- Kater Blacky, 11 Jahre
- Hund Chris, 6 Jahre
- Kater Grisu, 17 Jahre
- Hund Lui, 14 Jahre
- Kater Merlin, 14 Jahre



Chris



Grisu



Lui

Liebe Arche-Freunde,

Und wieder hatten wir nicht genügend Platz für all die Themen, über die wir so gerne berichtet hätten. Es ist nie einfach zu entscheiden, wer/was es ins Magazin schafft und wer/was nicht. Folgendes möchte ich aber nicht unerwähnt lassen:

Es tut mir von Herzen leid, dass wir die Sachspenden ausbremsen müssen. Ich habe lange mit mir gehadert, ob ich dieses Thema tatsächlich angehen soll oder nicht. Nachdem wir es aber dem ein oder anderen Spender am Telefon erklärten und auf großes Verständnis stießen, ermutigte mich das bei der Entscheidung, das Thema offiziell zu machen. Ich bitte diejenigen von Ihnen, die uns über viele Jahre mit viel Herzblut Sachspenden gebracht oder geschickt haben, um Nachsicht für diese nicht ganz einfache Entscheidung.



Auch eine Personalentscheidung möchte ich Ihnen nicht vorenthalten. Unsere langjährigen Mitarbeiterinnen Jenny, Nehle und Virginia haben die Arche Noah auf Teneriffa verlassen, um sich weiterzuentwickeln und neue Wege zu gehen. Wir möchten uns von Herzen bei den dreien für ihre tatkräftige Unterstützung in den letzten Jahren bedanken und wünschen ihnen alles erdenklich Gute. Aus finanziellen Gründen können wir nur eine dieser Vollzeitstellen neu besetzen und müssen versuchen, den Rest mit ehrenamtlichen HelferInnen aufzufangen.

Ein großes Dankeschön geht auch an Sie, liebe Frau Schulz, die bei einem Seminar des *Deutschen Tierschutzbundes* eine Futterpalette gewannen und uns als Empfänger auswählten. Und vielen Dank an *Pet Nutrition Europe*, die uns diese gigantische Futtermenge (und sogar noch etwas mehr) an Hundenass- und Katzentrockenfutter völlig unkompliziert, kostenlos und perfekt getimt zu unserem Schiffscontainer-Termin anlieferte.

Des Weiteren bedanke ich mich beim Team des *Fressnapf Bensheim* für die tolle Weihnachtsaktion. Es kamen wieder große Mengen Futter, Spielsachen, Decken und anderes Zubehör zusammen, die ebenfalls per Schiffscontainer nach Teneriffa geschickt werden konnten.

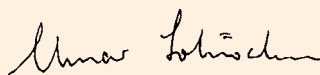


FitBase: Übergabe der Gutscheine

Danke auch an die beiden Bensheimer Fitnessstudios *FitBase* und *Ladyfitness* für deren ebenfalls grandiose Weihnachtsaktion. Viele ihrer Mitglieder kauften im Fressnapf Bensheim einen Gutschein für unsere Vierbeiner und hinterlegten ihn anlässlich der Weihnachtsbaumaktion in ihrem Fitnessstudio. So kamen über € 300,00 zusammen! Vielen lieben Dank an alle Sportlerinnen und Sportler, die so ein großes Herz für Tiere haben!

Und auch an Sie alle, liebe LeserInnen, die uns immer wieder unterstützen und wertschätzen, ein ganz, ganz großes Dankeschön! Sie geben unserer Arbeit einen Sinn und machen diese erst möglich. Im Alltag geht das oft unter, deshalb nutze ich immer wieder die Arche News, um Ihnen zu danken. Wie gerne würde ich Sie öfter persönlich ansprechen, anrufen oder anschreiben, um in den direkten Dialog mit Ihnen zu gehen und Ihnen meine Wertschätzung zu zeigen. Leider schaffe ich das nur selten, was mir wahnsinnig leidtut. Bitte nehmen Sie es mir nicht übel. Auch wenn ich nicht immer reagieren kann, ich nehme Sie wahr und schätze Ihre Unterstützung sehr. Vielen, vielen Dank dafür!

Herzlichst, Ihr

  
Elmar Lobüscher

Tierschutzverein Arche Noah Teneriffa e.V.  
Obergasse 10 · 64625 Bensheim  
Telefon: +49 6251 66117 · Telefax: +49 6251 66111  
E-Mail: info@archenoah.de · www.archenoah.de



Arche Noah Teneriffa e.V. · Obergasse 10 · 64625 Bensheim

## JA, ich möchte spenden!

Unterstützen Sie unsere Hunde und Katzen mit Ihrer einmaligen oder regelmäßigen Spende. Ob Sachspende, Patenschaft oder klassische Geldspende, jede Art der Unterstützung ist uns eine riesige Hilfe.

### Vielen lieben Dank!

**Sie können Ihre Spende auf das nachfolgend genannte Bankkonto überweisen:**

**Sparkasse Bensheim · IBAN: DE80 5095 0068 0001 0108 00 · BIC: HELADEF1BEN**

Meine Spende wird € \_\_\_\_\_ betragen  einmalig  monatlich  jährlich

Ich spende ab (Datum): \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_

Straße/Nr.: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Newsletter: Ich möchte über die Arbeit der Arche Noah Teneriffa künftig auch per E-Mail informiert werden.

Datenschutzerklärung: Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten vom Tierschutzverein Arche Noah Teneriffa elektronisch erfasst, verarbeitet und gespeichert werden.

#### **EINZUGSERMÄCHTIGUNG** (Widerruf jederzeit möglich)

Kontoinhaber: \_\_\_\_\_

Bank: \_\_\_\_\_

IBAN (22-stellig): \_\_\_\_\_

BIC: \_\_\_\_\_

Ort/Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

**Bitte senden Sie das Formular ausgefüllt per Post, Fax oder E-Mail an uns zurück:**

Arche Noah Teneriffa e.V. · Obergasse 10 · 64625 Bensheim · Fax: 06251 66111 · E-Mail: info@archenoah.de